



<https://biz.li/3dr1>

SCHULOBSTPROGRAMM: ZEHN SCHULEN AUS LAATZEN UND PATTENSEN DABEI

Veröffentlicht am 01.06.2016 um 16:24 von Redaktion LeineBlitz

Zehn Schulen aus Laatzen und Pattensen nehmen

am Schulobstprogramm der Landesregierung teil Das hat die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann jetzt mitgeteilt.. Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer hat die teilnehmenden Schulen des Schulobstprogramms für das Schuljahr 2016/2017 bekanntgegeben. Für die Schülerinnen und Schüler von zehn Schulen in Laatzen und Pattensen beginnt der Unterricht nach den Sommerferien wieder mit frischem Obst. Aus Laatzen nehmen sechs Grundschulen teil: Im Langen Feld, Rethen, Pestalozzistraße, Rathausstraße, Gleidingen und Ingeln-Oesselse; aus Pattensen sind es vier Schulen: die Leinetalschule, die Grundschulen Schulenburg und Hüpede sowie die Calenberger Schule - Förderzentrum. Dazu sagt die für Laatzen und Pattensen zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann: "Das zeigt die hohe Akzeptanz des Obst- und Gemüseprogramms durch die Schulen." Es sei gut, dass Niedersachsen auch für den regelmäßigen Vitaminnachschub sorgt. "Immer noch kommen zu viele Kinder ohne Frühstück in die Grundschule. Mit dem Schulobstprogramm können sie nicht nur in Gemeinschaft leckeres Obst und Gemüse probieren, sondern dabei auch viel über die Vielfalt der Obst- und Gemüsesorten lernen", so Silke Lesemann. Die Abgeordnete begrüßt, "dass die niedersächsischen Schulen stark auf regionale Produkte setzen und die Chance nutzen, gemeinsam mit den niedersächsischen Bauern für mehr heimisches Obst und Gemüse in Niedersachsens Klassenzimmern zu sorgen." Das große Interesse der Schulen zeigt, wie erfolgreich das Schulobstprogramm mittlerweile ist. Nur weil die rot-grüne Regierungskoalition in den Haushaltsberatungen zusätzliche Landesmittel bereitgestellt hat, können nun noch mehr Schulen in das Programm aufgenommen werden. Zum Hintergrund: Die für das Schulobstprogramm bereitgestellten Mittel wurden im Zuge der Haushaltsberatung 2015 nochmals erhöht, so dass nun sechs Millionen Euro, davon 1,5 Millionen Euro Landesmittel, bereitgestellt werden. Die Bewerberzahlen beim Schulobstprogramm liegen in diesem Jahr noch höher als 2015, mehr als 800 Schulen haben sich beworben. Fast 95 Prozent der bisher teilnehmenden Schulen machen weiter. Teilnehmen am Schulobst- und Schulgemüseprogramm können Grundschulen von der 1. bis zur 4. Klasse und Förderschulen von Klasse 1 bis 6 Klasse. Voraussetzung ist, dass das Obst und Gemüse kostenlos verteilt wird und es pädagogische Begleitmaßnahmen wie eine Koch-AG, einen Ernährungsführerschein oder einen Besuch beim Obst- oder Gemüsebauern gibt. Die Schulen haben die Möglichkeit, einen konventionellen oder einen ökologischen Lieferanten auszuwählen. Weitere Informationen finden sich auf www.schulobst.niedersachsen.de, hier werden auch alle teilnehmenden Schulen veröffentlicht.